Abschlussbericht

DAAS – „Russland in der der Praxis“

04/2021 – 09/2021

Von Richard Hohestein

Inhalt:

1. Meine Motivation
2. DAAD Programm „Russland in der Praxis“
    a. Sankt Petersburg
    b. HSE Moskau Seminar
    c. Praktikum bei Human Search OOO
3. Fazit

Meine Motivation

Meine Motivation für Russland ist nach einem kurzen Aufenthalt in Moskau und Sankt Petersburg im Jahre 2016 entfacht. Seit je her wuchs mein Interesse für Kultur, Menschen, Geschichte sowie Sprache des Landes. Durch mein Masterstudium der Osteuropastudien an der Freien Universität Berlin, konnte ich mein Wissen weiter ausbauen und vertiefen. Hier wurde auch mein Wunsch eines Auslandssemesters in Russland immer lauter.

Dank einer Partneruniversität in Sankt Petersburg und der Unterstützung des DAADs, konnte ich im Jahr 2019 bereits für ein Auslandssemester an die Staatliche Universität in Sankt Petersburg gehen. Da sich während diesem wundervollen Aufenthalt schon der Gedanke einer Verlängerung meiner Zeit in Russland auftat, habe ich mich nach geeigneten Programmen zur Förderung umgesehen und bin schließlich auf das DAAD Programm „Russland in der Praxis“ gestoßen. Das dieses Teilnahmejahr 2021 ein ganz besonderes werden sollte, wird im späteren Verlauf des Berichts noch von mir verdeutlicht.

DAAD Programm „Russland in der Praxis

Das Programm des DAADs „Russland in der Praxis“ bietet Studierenden eine Möglichkeit in Russland erste Berufserfahrungen innerhalb eines sechs-monatigen Aufenthalts zu sammeln. Der DAAD veröffentlich hierzu ein breites Angebot an Praktika verschiedenster Unternehmen an einigen Standorten in Russland (hauptsächlich in Moskau). Die russischen Sprachkenntnisse sind jedoch meist Muttersprachler*in Niveau.

Dieses offerierte Stellenangebot richtet sich sowohl an Bachelor- und Masterstudierende unterschiedlichster Fachrichtungen als auch an Absolventen*innen. Eine Bewerbung auf bis zu drei Stellen (mit Priorisierung) aus dem Portal ist möglich und bedarf einigen Unterlagen mit zeitlichen Fristen. So ist es ratsam, sich bereits im Vorfeld damit auseinanderzusetzen. Hier würde ich gerne auf das Einreichen des Gutachtens von einem Professor der Heimatuniversität

hinweisen. Das Ende der Bewerbungsfrist läutet die Wartezeit auf ein Bewerbungsgespräch ein. Nach erfolgreichem Abschluss dessen, kommt die Bestätigung des Platzes auch von Seiten des DAADs. So erhielt ich auch meinen Platz und es ging weiter.

Da es dieses Konzept des Praktikums nur über Ausnahmen in Russland möglich ist und in seiner Form einzigartig, wird das eigentliche Praktikum mit einem Seminar an der Higher School oft Economics (HSE) in Moskau begleitet.

Hierdurch kommen weitere Vorzüge für Teilnehmende am Standort Moskau zum Vorschein wie z.B., ein Semesterticket für den öffentlichen Personennahverkehr, ein Platz im Wohnheim der HSE und noch viele weiter Vergünstigungen.

Für alle Teilnehmenden stellt der DAAD ein monatliches Stipendium, eine Kranken-, Unfall- und Privathaftpflichtversicherung, ein Reisekostenzuschlag sowie die Erstattung eines Sprachkurses mit Kooperationspartnern breit. Falls eine Unterbringung im Wohnheim in Moskau nicht möglich wahlweise nicht gewünscht ist, muss sich die jeweilige Person selbst um eine Wohnung/ Zimmer bemühen.

Da wir uns bereits zur Bewerbung inmitten der aktuellen Covid-19 Pandemie befanden, stellte sich für alle Beteiligte die Frage, ob das Programm überhaupt wie gewohnt stattfinden kann. Unglücklicherweise war es bis zuletzt unklar, ob die Bewerber nach Russland einreisen und damit am Programm teilnehmen konnten. Nach einer kurzen Umfrage des DAADs und der Zustimmung von Praktikanten*innen sowie Unternehmen, konnte das Angebot auf ein Online-Praktikum umgestellt werden. Die Hoffnung zur baldigen Umstellung zurück auf ein „Offline“ Praktikum motivierte auch mich vorerst einer Online-Variante zuzustimmen.

Sankt Petersburg

Da für mich der Beginn des Praktikums online stattfand, erübrigte sich die zeitraubende Wohnungssuche in Russland; ebenso jedoch auch die Vorfreude auf die Stadt. Diese „Online-

Phase“ wurde stark geprägt von einer täglichen Durchsicht aller verfügbaren Quellen zu aktuellen Einreiserichtlinien nach Russland. Da die Aussichten nicht schlecht standen und bereits eine Kooperation aus DAAD, Deutscher Botschaft in Moskau und dem Auswertigen Amt in Russland anlief, auf Gesuch einer Ausnahmeregelung für die Teilnehmenden aus Deutschland, sollten wir bereits alle erforderlichen Dokumente für ein Visum vorbereiten.
Bereits nach wenigen Wochen haben sich die positiven Nachrichten wie ein Lauffeuer herumgesprochen: Alle Teilnehmenden (auch ohne russischen Pass) durften einreisen.

Innerhalb von wenigen Tagen konnte ich ein Visum beantragen und mit diesem nach Russland einreisen. In Sankt Petersburg angekommen konnte ich über Freunde schnell eine Wohnung finden, die im Budget und nicht zu weit außerhalb des Zentrums lag.
Die Stadt bietet ein reichhaltiges Kulturangebot sowie zahlreiche Ausgeh- und Vergnügungsstätten. Hier bleiben keine Wünsche offen. Leider gab es durch die offizielle Bindung an die HSE in Moskau kein Studierendentickets für den öffentlichen Personennahverkehr. So blieb mir nur übrig eine reguläre Fahrkarte zu kaufen. Diese sind im Vergleich zu Deutschland jedoch um ein Vielfaches günstiger. Für weitere Navigation habe ich die Apps Yandex, Maps und 2GIS genutzt. Diese sind genauer und zuverlässiger als Google Maps.

HSE Moskau Seminar

Die Einbettung des Praktikums in das Programm „Doing Business in Russia“ der HSE in Moskau, wartet ganz zu Anfang des Praktikums mit einem einwöchigen Angebot an informativen Vorträgen und spannenden Einblicken in Unternehmenswelt in Russland auf. Unter der Leitung und Betreuung von Professor Guseva wurden wichtige Inhalte über den Verlauf der sechs Monate und dem zu bearbeiteten Forschungsprojekt mitgeteilt. Eine zu

behandelnde Fragestellung wird in dieser ersten Woche von den Teilnehmenden aus einem Pool ausgewählt und im Laufe der sechs Monate behandelt. Die Zielvorgabe, die zum Bestehen des Seminars führt, ist die Ausarbeitung eins Projektbericht incl. Präsentation bis zum Ende der Praktikumszeit.

Praktikum bei Human Search

Für mich kamen leider nur wenige Stellenanzeigen aus der DAAD Liste in Frage, da viele Unternehmen, Russisch mit Muttersprachler-Niveau voraussetzten. Human Search war eines der wenigen ohne diese Anforderung. Es handelte sich bei Human Search um ein kleines Head-Hunting Unternehmen für Führungskräfte multinationaler Unternehmen. Ich wurde als Trainee im Bereich Business Development eingesetzt. Ich wurde gleich zwei Mal herzliche von Kolleg*innen begrüßt (erst online – aber wenig später auch persönlich). Mein Aufgabenbereich war sehr vielseitig und bestand aus:

- Der Pflege unserer Kundendatenbank.
- Erstellung von Angeboten.
- Neukundenakquise.
- Erstellung von Onlinemedien zur Wirtschaftlichen Lage Russlands.
- Organisation und Durchführung von Online/ Offline-Meetings.

Das Praktikum war sehr spannend, da ich viel neues im Bereich Human Resources lernen konnte und in ständigem Austausch mit führenden Personen internationaler Mittel- bis Großunternehmen stand. Innerhalb unseres Unternehmens stand ich in direktem Austausch mit dem General Direktor und unserer Business Development Managerin.

Fazit

Ich habe die Zeit in Russland mit dem DAAD Programm „Russland in der Praxis“ sehr genossen und viele spannende Einblicke in die Unternehmenswelt in Russland bekommen. Meine Russisch– und Englischkenntnisse konnte ich während meines Aufenthalts spielend verbessern. Zudem habe ich viele Erfahrungen für meine berufliche Zukunft gemacht. Die Menschen, die mir begegneten, waren zugänglich und sehr freundlich.

Ich werde meine Zeit in Sankt Peterburg immer in Guter Erinnerung halten.